

Fürs Auge

Der erste Eindruck zählt: README.md für GitHub verschönern

Bei der Suche nach einem Open-Source-Werkzeug oder einer Bibliothek landet man schnell in GitHub-Repositorys. Ob man sich ein Projekt genauer ansieht, hängt vom ersten Eindruck des README ab. Entwickler kommen mit einfachen Hilfsmitteln zu etwas Glanz und Aufmerksamkeit.

Von Jan Mahn

Hat man ein Open-Source-Projekt öffentlich bei GitHub angelegt, bekommt man früher oder später Nachrichten von Wildfremden. Die Suchmaschinenoptimierung von GitHub macht es leicht – gibt man unter den „Topics“, also der Schlagwortzeile ganz oben, ein paar passende Begriffe wie die verwendete Programmiersprache ein, ist man schnell unter den Top-Treffern bei Google und wird angeklickt. Jetzt gilt es, dem Besucher in wenigen Augenblicken den Eindruck zu vermitteln, dass es sich um ein gepflegtes und benutzbares Projekt handelt.

Ein beliebtes Mittel sind sogenannte Badges, also kleine Bildchen im Querformat, die eine knackige Information enthalten – zu finden in den Readmes fast aller erfolgreichen Projekte. Solche Badges bringen Farbe in die trockene Materie und das Projekt wirkt sofort lebendig. Die vermittelte Information kann statisch sein, wie die verwendete Lizenz, oder dynamisch generiert werden, wie die Anzahl der offenen Issues und erhaltenen Sternchen. Durchgesetzt hat sich ein Layout mit abgerundeten Ecken. Links steht eine Beschreibung auf grauem Hintergrund, rechts die Information selbst. Zum Glück für den Entwickler muss man solche Badges nicht per Hand in der Bildbearbeitung erstellen und irgendwo hochladen. Stattdessen kann man auf einen Webdienst setzen und dessen URL in die README-Datei einbetten. Bewährt hat sich der kostenlose Dienst „shields.io“, der sich aus Spenden finanziert und selbst als Open-Source-Projekt organisiert ist.

Das Angebot beim Besuch von shields.io ist überwältigend. Beginnen kann man mit der verwendeten Lizenz, zu finden hinter dem Menüpunkt „License“. Welche das ist, muss man nicht manuell auswählen, stattdessen sollte man den Automatismus verwenden. Öffnet man die folgende URL und ersetzt den eigenen GitHub-Benutzernamen und das Repository, liest Shields.io die Information bei GitHub aus und baut sie in die Grafik ein:

```
https://img.shields.io/github/
?license/<username>/<repo>.svg
```

In der in Markdown geschriebenen README.md bettet man ein Bild mit der Syntax `` ein. Shields.io zeigt die URLs auch zum bequemen Herauskopieren in Markdown an.

Welche Badges sinnvoll sind, hängt stark von der Art des Projekts und der Programmiersprache ab. Für viele Paketmanagement-Systeme sind dynamische Badges vorgesehen. Ist ein Projekt zum Beispiel beim JavaScript-Paketmanagement npm registriert, kann man mit

```
https://img.shields.io/npm/dt/
<paketname>.svg
```

die Anzahl aller Downloads anzeigen. Hier lohnt es sich, etwas durch das Ange-

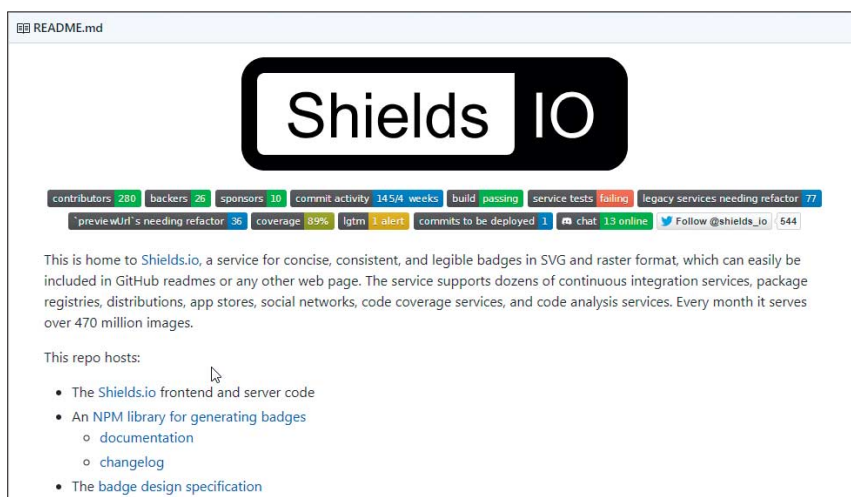
bot zu stöbern, sich bei ähnlichen Projekten inspirieren zu lassen und eine sinnvolle Auswahl zu suchen. Statische Badges kann man auch selbst erzeugen:

```
https://img.shields.io/badge/
coolness-high-green.svg
```

liefert ein grünes Badge für „Coolness“ mit dem Wert „high“ und grünem Hintergrund. Wie immer gilt es, den Mittelweg zwischen Spielerei und sinnvoller Aufmerksamkeitssteuerung zu finden. Wirklich spannend für Softwareprojekte sind Badges, die „Continuous-Integration“-Tools wie Jenkins abfragen und anzeigen, ob der letzte Build-Prozess erfolgreich war und wie hoch die Abdeckung der Unit-Tests war. Mehr als fünf Badges in der oberen Zeile sollte man aber in jedem Fall vermeiden, um nicht vom Wesentlichen abzulenken.

Getting Started

Hat man einen Besucher mit Badges dazu gebracht, sich das Projekt etwas länger anzusehen und ihm eine Chance zu geben, wird er nach dem Abschnitt „Getting Started“ suchen, also einem schnellen Einstieg. Niemand möchte sich aus dem Code herausarbeiten, wie das Projekt funktioniert und eingerichtet wird. Im besten Falle positioniert man diesen Abschnitt so weit oben im README, dass man auf einem durchschnittlichen Monitor nicht scrollen muss. Nur mit einem ansprechenden „Getting Started“, inklusive Code-Beispielen zum Herauskopieren, wird aus dem flüchtigen Besucher möglicherweise ein Nutzer. Auch bunte Sticker haben ihre Grenzen. (jam@ct.de) **ct**



13 Badges sind sicher zu viel des Guten – im Repository von shields.io sollen sie vor allem zeigen, was möglich ist.